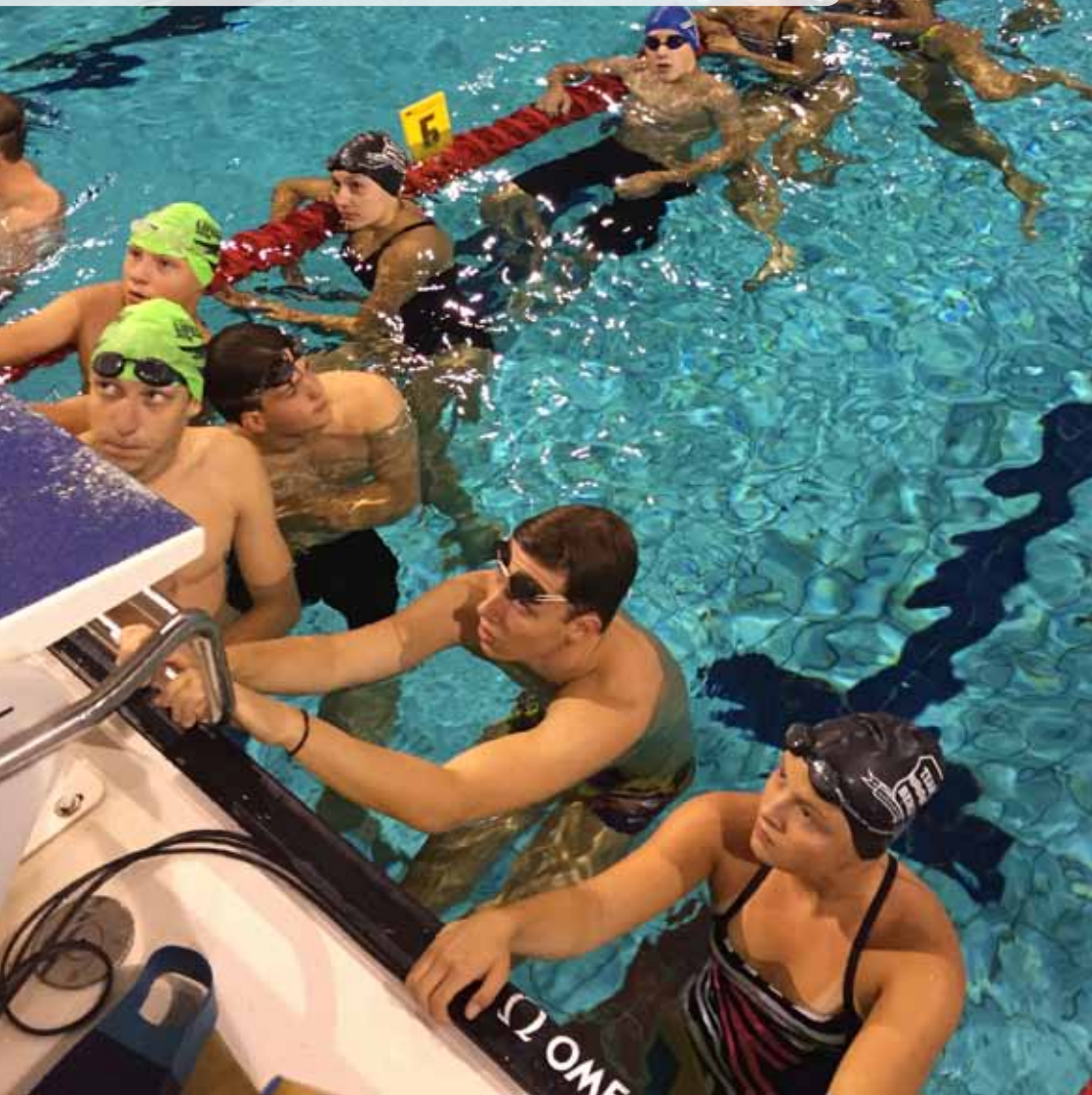


Rettungssch^{arlottenburg}wimmer
wimmersdorf



Impressum

Herausgeber

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Berlin e.V.
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf
Forckenbeckstraße 14a
14199 Berlin
www.cha-wi.dlrg.de

V.i.S.d.P.

Klaus Gänkler

Redaktion

unter Mitarbeit von Susanne Dam-
masch, Klaus Fleischer, Klaus Gänkler,
Sylvia Gleißner, Inga Kraft und Rüdiger
Liedtke

Satz

Sylvia Gleißner
Rüdiger Liedtke

Titelseite

Junioren letztes Training vor der WM
2016

Foto: Susanne Dammasch

Kontoverbindung:

DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
Berliner Volksbank
IBAN: DE62 1009 0000 5273 1052 57

wir-machen-druck.de

Auflage: 1.000 Exemplare

Inhalt

<i>Impressum</i>	2
<i>Grußworte der Bezirksleitung</i>	5
<i>Cha-Wi-Card, Suche Helfer*innen</i>	7
<i>Kurzmeldungen und Kurzmeldungen der Jugend</i>	8
<i>Cha-Wi im Blog der Berliner Morgenpost: Wo Rettungsschwimmer im Winter abtauchen</i> .	9
<i>Informationen aus dem Bereich Baby- und Kleinkinderschwimmen</i>	13
<i>Sommer - Sonne - Strandvergnügen und der Seeteufel</i>	15
<i>Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen Rescue 2016 in den Niederlanden</i>	17
<i>Termine der Jugend</i>	19
<i>Kontakt / Bezirksjugendvorstand</i>	20
<i>Kontakt / Bezirksvorstand</i>	21
<i>Kontakt / Ausbildung</i>	21
<i>Kontakt / Einsatz</i>	22
<i>Mitgliedsbeiträge</i>	23
<i>Kontakt / Geschäftsstelle & Postanschrift</i>	24

Ihre Daten haben sich geändert?
Sie sind umgezogen oder Ihre Mail-
adresse, Telefon- bzw. Handynummer
hat sich geändert?

Bitte eine Nachricht an:
adresaenderung@cha-wi.dlrg.de

Grußworte der Bezirksleitung

Dieses Mal fällt es uns besonders schwer, möglichst ausgewogen und un-aufgeregt über die vergangene Zeit zu reflektieren.

Nach Wirtschafts-, Finanz-, Natur-, und Kriegskatastrophen, die nach Europa hinein wirkten, sowie die weltweite Flüchtlingsproblematik massiv Deutschland erreichte, mussten wir noch kurz vor Weihnachten des letzten Jahres grausame Gewalt und Terror in seiner schlimmsten Form auch bei uns in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf erleben.

Ereignisse dieser Art relativieren unsere Probleme und überschatten unsere Erfolge, machen es uns nicht leicht, nun für euch den Fokus auf unsere geleistete sowie zukünftige Vereinsarbeit zu richten.

Die Verbandskommunikation wurde durch Verbesserungen unserer Internet-präsenz gesteigert, auch Presse-, Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit wurden verstärkt. Nach gut zwei Jahren haltet ihr wieder eine frische Bezirkszeitung in den Händen



(im Laden Krumme Straße erhältlich).

Für unser Geflüchteten-Hilfsprojekt, Schwimmausbildung und Betreuung von 'unbegleiteten Jugendlichen' aus einer Notunterkunft am Teufelssee, erhielten wir einen Förderpreis der DB-Stiftung.

Die Erfolge unserer Rettungssportler*innen in Holland und der wunderbare Bericht auf einem MoPo-Blog "Wo Rettungsschwimmer im Winter abtauchen" - vom Babyschwimmen zum WM-Titel - machten uns besonders stolz auf unsere Jugendarbeit.

Es ist nun schon ein paar Jahrzehnte her, als die DLRG und dann auch wir in unserem Bezirk anfangen, den Rettungssport als zusätzliches sportliches Angebot parallel zu unseren bestehenden ehrenamtlichen Aufgaben zu etablieren. Darüber hinaus fördern wir seit einigen Jahren das Bestreben unseres zuständigen Jugend-Fachbereichs, bei einem mehr leistungsorientierten Rettungssport in Richtung professioneller Herangehensweisen,

weiterhin Ausbildung und Training zu optimieren. Damit wollen wir ebenfalls Ambitionen der ILS (International Life Saving Federation) unterstützen, hin zu einer olympischen Ausrichtung 'des einzigen Sports, der Leben rettet'.

Unser gesamtes Konzept der Nachwuchsförderung, getreu dem Slogan 'jeder Schwimmer ein Retter', trug zur erfolgreichen Entwicklung des Bezirks Cha-Wi bei. Wir dürfen uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen und müssen versuchen, die ehrenamtliche professionelle Arbeit in allen Abteilungen weiter zu verbessern und auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Die Verantwortlichen aller Bereiche wären für eine Verstärkung ihrer vorhandenen Teams dankbar.

Garanten für unsere Erfolge und die Sicherheit an der Basis, ob im Schwimmbad bei der Ausbildung, beim Rettungsdienst an von uns bewachten Badestellen, als auch bei Rettungssport-Wettbewerben, sind die gute Qualität unseres umfangreichen Aus- und Fortbildungsangebotes, als auch unserer engagierten, ehrenamtlichen Übungsleiter*-, Ausbilder*- und Trainer*innen.

Voraussetzungen für die Finanzierung unserer gesamten Basisarbeit sowie aller neuen und geplanten Projekte, sind z. B. weiterer Mitgliederzuwachs, die zusätzliche Unterstützung unserer Jugendaktivitäten durch Gewinnung weiterer ChaWi-Card-Abos, als auch die deutliche Steigerung gezielter Spendeneingänge für unseren

Bezirk. Um diese Ziele erreichen zu können, benötigen wir weiterhin die Unterstützung aus Politik, unserem Bezirksamt und besonders auch der Wirtschaft.

Ganz besonders gilt dies für den An- und Ausbau unserer Lehr- und Fortbildungsstätte im Stadion Wilmersdorf, die Weiterentwicklung und Ausstattung eines Jugend-Einsatz-Teams, das Ergänzen, Erneuern und die Wartung von Ausbildungs-, Trainings- und Einsatzmaterialien, sowie unserer Dienstkleidung.

Funktionsträger*-, Mitarbeiter*- Helfer*-, alle "Aktiven", ob Ausbilder*-, Assistent*-, Juniorhelfer*, Übungsleiter*-, Trainer*-, Wasserretter*- oder Rettungssportler*innen, alle sind in unserem Bezirk gleichermaßen wichtig; alle leisten ehrenamtlich wertvolle Arbeit und tragen durch gezieltes Engagement zu unseren gemeinsamen Erfolgen bei.

Gemeinsam wollen wir unseren Bezirk weiter in Richtung Cha-Wi 2000+ führen. Dafür benötigen wir immer wieder zusätzliche Mitarbeiter*innen, die bereit sind uns zu unterstützen, Verantwortung zu übernehmen und zu teilen, die mit uns zusammen neue Projekte planen und zum Wohle der Allgemeinheit weiterhin die gemeinnützigen Ziele der DLRG verfolgen.

In diesem Sinne wünschen wir Euch und uns viel Glück, sowie ein frohes, erfolgreiches und vor allem ein gesundes Neues Jahr 2017.

*Constantin Paffhausen (stv.) & Klaus Gänkler
Die Bezirksleitung*

Cha-Wi Card 2017

Werde mit unserer Veranstaltungsfltrate Unterstützer*in unserer Jugendarbeit.

Ein Jahr lang für 2017 nur 18 €!

Wie: Bei Interesse wende dich bitte an unseren Geschäftsführer Michael Mertens.
E-Mail: gf@cha-wi.dlrg.de

Mehr:

<https://charlottenburg-wilmersdorf.dlrg-jugend.de/cha-wi-card.html>



DLRG privat

Helfer *innen gesucht

Wir suchen dringend für die Bereiche

- Öffentlichkeitsarbeit/Verbandskommunikation
- EDV

interessierte und engagierte Helfer*innen

Inhalte der Arbeitsgruppen sind unter anderem:

- Verfassen von Newslettern
- Pflege der Webside
- Pflege von Mailadressen
- Erstellen von Druckerzeugnissen
- Pflege der Hard- und Software
- Datensicherungen

Bei Interesse oder Fragen wendet euch bitte an:

Klaus Gänkler: bl@cha-wi.dlrg.de, Mobil: 0178-331 31 42

Klaus Fleischer: klaus.fleischer@cha-wi.dlrg-jugend.de

Rüdiger Liedtke: ruediger.liedtke@cha-wi.dlrg.de

Kurzmeldungen Cha-Wi

Ehrungen

Feuerwehr- und Katastrophenschutz Ehrenzeichen des Landes Berlin

Am 25. Mai 2016 zeichnete der Senator für Inneres und Sport, Frank Henkel, 76 Berlinerinnen und Berliner für ihre jeweils mehr als 50-jährige ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Feuerwehr- und Katastrophenschutz Ehrenzeichen des Landes Berlin aus, darunter unseren Kameraden Michael Walther (Spitzname Bär oder Bärchen).

Preis für unsere Geflüchtetenhilfe von der Deutsche Bahn Stiftung

Im Rahmen ihres Programms „Ehrensache“ fördert die Deutsche Bahn Stiftung gGmbH Kolleginnen und Kollegen der DB in Deutschland, die in einer gemeinnützigen Organisation ein Ehrenamt ausüben, mit bis zu 500 Euro.

In diesem Rahmen bedankte sie sich im Oktober 2016 bei unserem Kameraden Martin Hansch für unser Engagement in der Geflüchtetenhilfe. Neben der überreichten Urkunde haben sie unser „Geflüchtetenprojekt zur Erlangung schwimmerischer Grundfertigkeiten“ mit einer Spende in Höhe von 500 € unterstützt.

Mitgliedsbeiträge (Lastschrift)

wurden zwischen dem 15. und 19. Januar 2017 abgebucht

Jahreshauptversammlung 2017

24. Februar 2017, um 19:00 Uhr,
Rathaus Charlottenburg

Einweihung Stößensee

13. Mai 2017, WRS Stößensee

Sommerfest Cha-Wi

8. Juli 2017, wahrscheinlich auf dem
Parkplatz vor der Halle Wilmersdorf

Sommerschließzeit der Schwimmhallen

16. Juli – 3. Sept.2017

Raufball-Turnier

19. + 26. November 2017

Kurzmeldungen der Jugend Cha-Wi

Bezirksjugendtag

12. Februar 2017, um 15:00 Uhr, LuF

Bezirksmeisterschaften Cha-Wi am 5. März 2017

Die Bezirksmeisterschaften sind bereits zum 7. Mal eine gute Möglichkeit, um in den Altersklassen 6 bis 60+ erste Wettkampfluft zu schnuppern oder sich auf die Berliner Meisterschaften vorzubereiten.

Cha-Wi im Blog der Berliner Morgenpost: Wo Rettungsschwimmer im Winter abtauchen

Von Charlene Rautenberg



Die Rettungsschwimmer der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf nutzen in der Wintersaison die Halle, um sich auf Wettkämpfe vorzubereiten. Foto: Charlene Rautenberg

Die Rettungsschwimmer der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf treten sogar bei den Weltmeisterschaften an. Dafür müssen sie das ganze Jahr über trainieren.

Im Sommer sind sie von den Berliner Gewässern so wenig wegzudenken, wie Sonnencreme oder Eis am Stiel. Die ehrenamtlichen Rettungsschwimmer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) sorgen bei ihren Einsätzen an Wochenenden und Feiertagen von Mai bis September für die Sicherheit der Badegäste an 26 Wasserrettungsstationen. Vermisste Personen, gekenterte Segelboote, medizinische Notfälle oder technische Hilfeleistungen – jedes Jahr sind die in signalrot und gelb gekleideten Helfer etwa 2000 Mal im Einsatz und retten im Jahresdurch-

schnitt etwa 20 Personen das Leben. Die Truppe der Retter setzt sich aus den verschiedensten Alters- und Berufsgruppen zusammen. Allerdings reichen der gute Wille und solide Schwimmkenntnisse nicht aus, um Rettungsschwimmer zu werden. Man muss das ganze Jahr über fit sein. Deshalb kehren viele Schwimmer der DLRG dem kühlen Nass im Winter noch lange nicht den Rücken, auch wenn sie nach der Sommersaison von der Bildfläche verschwinden. Das gilt jedenfalls für die diejenigen, die das Rettungsschwimmen als Leistungssport für sich entdeckt haben.

Vom Babyschwimmen zur Weltmeisterschaft

Charlotte und ihre Schwester Helena Dammasch sind mit der DLRG aufgewachsen. Ihre Mutter Susanne Dammasch kann sich noch daran erinnern, wie sie die heute 17- und 19-Jährigen damals zum Babyschwimmen begleitete. Heute sind die Schwestern Mitglieder des Landeskadets und treten für die DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf bei nationalen und internationalen Wettkämpfen an. Die Teams aus Charlottenburg waren auch bei den Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen dabei, die im September im niederländischen Eindhoven und Noordwijk ausgetragen wurden. Gestaffelt nach Altersklassen ging es dort für zehn Junioren, 18 Senioren und elf Schwimmer der offenen Altersklasse in verschiedenen Hallen- und Freiwassersdisziplinen an den Start. Einzel-

oder in der Mannschaft mussten sie unter anderem Hindernisse im Wasser untertauchen, mit 70 Kilogramm schweren Puppen im Arm schwimmen oder Rettungssituationen mit verletzten Personen oder schlechten Schwimmern simulieren. Letzteres war eine besonders große Herausforderung. „Wir wussten überhaupt nicht, was für eine Situation auf uns zukommt, aber wir hatten viel Spaß dabei“, erinnert sich Charlotte. Mit ihrem Team, den Junioren, holte sie dann letztendlich sogar die Goldmedaille.

In derselben Altersklasse holten die



Die Rettungssportler der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf gingen bei der Weltmeisterschaft in den Niederlanden in verschiedenen Hallen- und Freiwassersportdisziplinen an den Start. Fotos: Susanne Dammasch



Auch das Laufen gehört beim Rettungssport dazu. Hier: Die Beach Sprint-Staffel der Damen.



Die Junioren der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf konnten in den Niederlanden den Weltmeistertitel in der Disziplin „SERC“ abräumen. Von links: Moritz Karlsruher, Charlotte Dammasch, Nina Grimmer und Elisabeth Flemming.

Männer in der Disziplin „Line Throw“ Bronze. Besonders abgeräumt haben die Senioren mit neun Gold-, elf Silber- und sechs Bronzemedailles. Bei den Wettkämpfen galt es nicht nur, schnell zu sein, sondern sich auch möglichst fehlerfrei und teamorientiert zu verhalten. Wenn auch nicht ganz so häufig wie in den Sommermonaten, finden auch im Winter Wettkämpfe statt. So gingen die Rettungssportler des Bezirks auch bei den Deutschen Meisterschaften an den Start, die Ende Oktober in Würzburg stattfanden.

Wie eine große Familie

Wie die Schwestern Helena und Charlotte Dammasch hat auch Stefanie Eckers sehr früh mit dem Wassersport begonnen.

Als Rettungsschwimmerin war sie lange Teil der Nationalmannschaft. „Das war eine sehr intensive Zeit“, erinnert sie sich. Auch danach blieb sie dem Leistungssport treu – für die Altersklasse 40 der Senioren tritt sie bei Wettkämpfen im In- und Ausland, wie in diesem Jahr bei der Weltmeisterschaft in den Niederlanden, an und trainiert dafür zweimal die Woche. „Die Familie hat aber Vorrang“, sagt sie. Da sich die Schwimmer untereinander in der Regel schon lange kennen, sei der Verein aber auch für viele eine Art zweite Heimat geworden. „Man trifft sich ja regelmäßig beim Training, an den Rettungsstationen oder bei den Wettkämpfen“, sagt Helena Dammasch. „Das ist hier wie eine große Familie“, fügt ihre Mutter hinzu. Eltern wie Susanne Dammasch sind ein unverzichtbarer Teil des Teams, sie fahren die jungen Schwimmer, die meist noch keinen Führerschein haben, zu den Wettkämpfen und machen sich als ehrenamtliche Helfer nützlich.

Kein billiger Sport

Der Rettungssport auf Leistungsebene fordert seinen Tribut. So kostet die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft insgesamt etwa 600 Euro. Für Mitglieder des Landeskaders kann ein Teil der Kosten durch Fördermittel der Berliner Sporthilfe oder des Landessportbundes gedeckt werden. Und auch der Verein unterstützt die Schwimmer, indem er die Startgebühren und die Kosten der Betreuer übernimmt,

sowie Fahrzeuge und Vereinsmaterial für die Hallen- und Freiwasserdisziplinen zur Verfügung stellt. Für die eigene Ausrüstung müssen die Sportler trotzdem tief in die Tasche greifen. „Man wundert sich, wie viele Schwimmbrillen und Schwimmanzüge man in seinem Leben kauft“, sagt Susanne Dammasch. Besonders kostspielig sind die Wettkampfkleidung, die Flossen und die Freiwassergeräte wie Board und Ski. Um sich auch selbst ein wenig für ihren Sport zusammenzusparen, arbeiten Charlotte und Helena während der Sommerferien im Freibad.



Um die verschiedenen Rettungssituationen trainieren zu können, ist eine Menge Material vonnöten. Dazu gehören auch die 70 Kilogramm schweren Puppen. Foto: Charlene Rautenberg

Sport und Rettungsdienst gehen Hand in Hand

Wasserrettungsdienst und Rettungssport schließen sich nicht aus – so haben die Schwimmer im Sommer die Möglichkeit, den Ernstfall am Teufelssee und am Stößensee zu üben. Am Teufelssee, wo das Freigewässertraining der Jugend statt-

findet, kann mit Rettungsmitteln wie Tretboot, Rettungsbrett, Flossen und Gurtretter trainiert werden. Während die Sportler bei ihren Einsätzen am Teufelssee vor allem Insektenstiche und Schnittwunden behandeln, geht es an der Rettungsstation am Stößensee turbulenter zu. Dort stehen zwei Rettungsboote bereit, mit denen Personen aus dem Wasser gerettet und gekenterte Segelboote wieder aufgerichtet werden können. „Was spannend klingt, ist als Sport in Deutschland aber noch eher unbekannt“, sagt Wachtdienstleiter und Freigewässertrainer Christopher Langen. Er selbst nimmt als Rettungsschwimmer an nationalen und internationalen Wettkämpfen teil und weiß, dass die nächste Weltmeisterschaft in Australien für die Schwimmer der DLRG eine große Herausforderung wird. „Das sind dort ganz andere Bedingungen, auf die wir uns hier in der Form gar nicht vorbereiten können“, sagt er. „Es wird interessant, weil dort die Konkurrenz viel größer ist, als bei den Wettkämpfen hier“, sagt Charlotte, die schon ein Auslandsjahr in Australien verbracht hat. Noch haben die Schwimmer zwei Jahre Zeit, um sich auf das sportliche Highlight vorzubereiten und die Finanzierung auf die Beine zu stellen. Zwei bis dreimal in der Woche fahren sie nach der Schule oder der Arbeit zum Training im Stadtbad Charlottenburg und in der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark an der Landsberger Allee, wo sie bis in die späten Abendstunden ihre Runden drehen.

Für Hartgesottene wie Charlotte und Helena geht es dann ab Ende März wieder mit Neoprenanzug und Rettungskajak zum Training an den Stößensee. In Gedanken kämpfen sie dann vielleicht schon mit den Wellen in Down Under.



Alle beisammen: Das gesamte Junioren-Team in den Niederlanden. Auf die nächste Weltmeisterschaft in Australien freuen sie sich schon. V.l.n.r.: Carlo Prinzing, Friederike Roßberg, Florence Kosche, Moritz Karlhuber, Nina Grimmer, Charlotte Dammasch, Ionel Buiuocescu, Elisabeth Flemming, Leonard Hinderer, Ben Mertens. Foto: Susanne Dammasch

Quelle: Berliner Morgenpost/ Im Westen Berlins, von Charlene Rautenberg, <http://www.imwestenberlins.de/keine-winterpause-fuer-die-rettungssportler-der-dlrg/#more-16724>

Informationen aus dem Bereich Baby- und Kleinkinderschwimmen

von Inga Kraft

...und mit fünf Wochen wird getaucht!

Was bringt Eltern dazu, ein wenige Wochen altes Kind ins Wasser zu werfen? Natürlich die DLRG, genauer gesagt: das Baby- und Kleinkinderschwimmen.



Foto: Daniele Theile

Babyschwimmen ist ja mittlerweile nichts Exotisches mehr, diverse private Schwimmschulen buhlen um die Eltern. Als Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf war es für uns keine Frage, wohin wir gehen. Schon vor der Geburt waren wir also in unserem DLRG-Bezirk angemeldet. „Sobald der Nabel abgeheilt“ war, standen wir in einem bade-wannenwarmen Wasserbecken und sollten samt fünfwöchigem Baby tauchen. Zugegeben, beim ersten Mal kostete das echt Überwindung, klappte aber prima und war für uns schnell ganz normal.



Foto: Daniele Theile

Nach dieser „Wasserprobe“ bleiben die Kleinen etwa fünf Jahre beim Babyschwimmen, das derzeit am Teltower Damm stattfindet. Am Anfang ist es eine Art Krabbelgruppe im Wasser: Viele Reime und Lieder, kombiniert mit kleinen Übungen und immer wieder wird getaucht. Mal einfach nach unten, mal von Mama zu Papa. Im Becken sind viele bunte Spielsachen und Eltern und Kinder haben viel Zeit, damit im Wasser zu spielen. Nur Schwimmflügel gibt es nicht. Die spielerischen Übungen werden einem entweder einzeln gezeigt oder vom gut besetzten Team liebevoll mit den Kindern durchgeführt.



Foto: Daniele Theile

Schon früh lernen die Kleinen das Auftauchen, also sich an die Wasseroberfläche zu arbeiten, wenn sie losgelassen werden und untergehen. Mit der Zeit werden mit Armen und Beinen Schwimmbewegungen geübt, bald wird mit Flossen das Bekken durchpflügt. Die Kinder bekommen kleine Aufgaben, müssen beispielsweise unter Hindernissen durchtauchen oder eine Matte erklettern und überqueren. Oder es geht in Kleidung ins Wasser. Auch wenn es mal ein paar Tränen gibt, entwik-

keln die Kinder viel Freude am Wasser und an den Übungen und Spielen.

Nach etwa fünf Jahren geht es dann in die „große Halle“ in der Fritz-Wildung-Straße, wo das „klassische“ Kinderschwimmen mit Seepferdchen und den Jugendschwimmabzeichen nahtlos anschließt. Der Übergang wird gut vorbereitet. Die betreffenden Familien werden zum 12-Stunden-Schwimmen eingeladen, wo man die große Halle kennen lernen kann. Mutigere Kinder schwimmen auch gleich ein paar Bahnen, andere sehen sich einfach nur um. Umgekehrt kommen die Trainer aus der „großen Halle“ meist ein paar Mal ihre zukünftige Gruppe beim Kleinkinderschwimmen besuchen, bevor diese wechselt.



Foto: Daniele Theile

Rückblickend hat uns das Baby- und Kleinkinderschwimmen sehr viel Sicherheit am und im Wasser gebracht. Wir wussten immer genau was unser Kind kann und konnten auch in Hotel- oder Freizeitbädern ganz entspannt mit ihm ins Wasser. Einige „Nichtschwimmer“ im Bekanntenkreis hatten Angst im Wasser oder trauten sich ohne Schwimmflügel nicht in dessen Nähe. Das blieb uns durch das Baby-

schwimmen erspart. Weil man selbst mit ins Wasser geht, erlebt man auch viel unmittelbarer, welche Fortschritte das eigene Kind macht, als später im „normalen“ Kinderschwimmen.



Foto: Daniele Theile

Hochachtung verdient das engagierte Team, das sich jeden Samstag morgens in die Halle begibt, wenn andere ausschlafen. Euch allen an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!!!

Ich kann das Baby- und Kleinkinderschwimmen nur empfehlen!

Weitere Informationen unter: <https://charlottenburg-wilmersdorf.dlrg.de/ausbildung-kurse/anfaengerschwimmen/babys-und-kleinkinder.html>



Foto: Daniele Theile

Sommer - Sonne - Strandvergnügen und der Seeteufel

von Carsten Ertel

Der Idee für diese Veranstaltung lagen zwei Überlegungen zu Grunde: Erstens wollten wir auch den jüngeren Kindern während der Sommerschließzeiten der Schwimmhallen ein Angebot zum Schwimmen unterbreiten. Zweitens sollten die Kinder lernen, die in der Schwimmhalle erworbenen Fähigkeiten ins Freiwasser zu übertragen, und dabei auch einmal den Umgang mit unseren üblichen Rettungsmitteln erproben. Dazu konnten die Teufelsschwimmabzeichen „kleiner und großer Seeteufel“ erworben werden. Um eine der Urkunden zu erlangen, musste eine Laufrunde um den Teufelssee (2 km), Schwimmen zur Badeinsel und zurück (150m) oder eine Bojenrunde (400m), verschiedene Sprünge, Tief- und Streckentauchen, Schwimmen mit dem Gurtretter und Paddeln mit dem Rettungsbrett in

unterschiedlichen Abstufungen absolviert werden.



Foto:*

An zwei Sonntagen (31.7. und 21.08.2016) kamen 11 bzw. 6 Kinder mit ihren Eltern um 10:00 Uhr an den Teufelssee. Leider waren an beiden Tagen die Rahmenbedingungen mit mäßig warmer bis kühler Luft- und 19° Wassertemperatur nicht so sommerlich wie erhofft. Trotzdem erfüllten die Kinder die gestellten Aufgaben mit viel Freude und Kampfgeist, galt es doch bei der einen oder anderen Prüfung (z.B. Tieftauchen) die eigenen Ängste zu überwinden. Am Ende konnten alle Kinder stolz ihre Urkunden „kleiner“ bzw.



Fotos: * wurden von Peggy Bauer, Natascha Badura, Daniel Baumert und Carsten Schulz gemacht

„großer Seeteufel“ in Empfang nehmen. Im Anschluss gab es jeweils ein reichhaltiges Picknick zur Stärkung. Hier bot sich auch die Gelegenheit des Gesprächs mit den Eltern, wozu für die Ausbilder*innen in den Hallen meist zu wenig Zeit bleibt. Außerdem konnten die interessierten Gäste die Wasserrettungsstation besichtigen und sich über unsere Arbeit im Wachdienst informieren.



Foto:*

Die Veranstaltung wurde in Kooperation der Ausbilder*innen Kinderschwimmen und der Stationsbesetzung durchgeführt. Besonderer Dank gilt hier Peggy Bauer, Natascha Badura, Daniel Baumert und Carsten Schulz.




Foto:*

Im kommenden Sommer werden wir das Teufelsschwimmen sicher wieder anbieten. Die Termine werden wir rechtzeitig vor den Sommerferien bekanntgeben. Darüber hinaus sind alle Familien, deren Kinder bei uns schwimmen, herzlich eingeladen einen schönen Tag am Teufelssee im Grunewald zu verbringen und die Wasserrettungsstation kennenzulernen. Die Station ist in der Regel von Mai bis September an den Wochenenden und Feiertagen besetzt.

Bis dahin ein gute Zeit

DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
Teufelsschwimmen


Urkunde



erwarb das Teufelsschwimmabzeichen
„Heiner Seeteufel“

und absolvierte erfolgreich folgende teuflische Aufgaben:

- ♣ Laufrunde um den Teufelsssee (2 km)
- ♣ Schwimmen zur Badeinsel und zurück (ca. 150m) mit Lagewechsel
- ♣ Fuß- und Kopfsprung von der Badeinsel
- ♣ 1x ca. 2m Tiefentauchen und Heranholen von etwas Teufelsschlamm
- ♣ Streckentauchen (ca. 5m) unter zwei Rettungsbrettern
- ♣ Schwimmen mit dem Gurtretter
- ♣ Paddeln mit dem Rettungsbrett



Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen Rescue 2016 in den Niederlanden

von Thomas Schuster

Im Zeitraum vom 02.09. – 17.09.16 fanden die Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen Rescue 2016 in den Niederlanden statt. Aus Cha-Wi machte sich sowohl ein Junioren- als auch Mastersteam sowie die offene AK (Interclubs) auf den Weg nach Eindhoven (Poolwettbewerbe) und Noordwijk (Oceanwettbewerbe). Dort galt es im Wechsel zwischen Pool und Strand die von den Berliner Meisterschaften bekannten üblichen Hallendisziplinen, wie z. B. Hindernisschwimmen und Retten einer Puppe mit oder ohne Flossen aber auch zusätzliche Events wie SERC (Simulated Emergency Response Competition – simulierte Rettungsübung) zu absolvieren. Am Strand mussten die Teilnehmer*innen ihre Rettungsfähigkeiten in der Brandung beweisen und neben Schwimmen auch Rettungsgeräte wie Board und Ski beherrschen.



Das Mastersteam knüpfte dabei nahtlos an die sehr guten Leistungen der Europameisterschaften des vorangegangenen Jahres an und zeigte sich auch in den Niederlanden als fleißige Medaillensammler. Insgesamt fischten die Starter*innen 9 Gold-, 11 Silber- und 6 Bronzemedailien aus der Nordsee und dem Becken des Pieter van den Hoogenband Schwimmstadions. Damit belegte das Team aus Cha-Wi in der Gesamtwertung einen hervorragenden 4. Platz von 218 an den Start gegangenen Teams in der Gesamtwertung. Hervorzuheben ist sicherlich der neue Altersklassenweltrekord (AK 40w) von Jeanette. Sie absolvierte die 100 m Retten mit Flossen (Manikin carry with fins) in 1:05,56 min und stellte somit eine neue Weltbestzeit auf.



Foto: DLRG privat



Foto: DLRG privat

Das Interclubteam (offene AK) zeigte ebenfalls sehr gute Leistungen. Zwar konnten die Teilnehmer*innen keine Medaillenerfolge erringen, was aber auf Grund des gegenüber dem Mastersstarterfeld deutlich größeren und stärkeren Teilnehmerfeldes, insbesondere aus Übersee, auch nicht verwunderlich war. So freute man sich über viele neue persönliche Bestzeiten, einige Top Ten Plätze, sowie B-Finalteilnahmen. Höhepunkt war der Einzug unserer Damenmannschaft ins Finale der Königsdisziplin (Taplin Relay – Board, Ski, Schwimmen, Laufen).



Dem standen unsere Junioren in nichts nach. Auch hier purzelten die persönlichen Bestzeiten als Beweis der guten Trainings- und Vorbereitungsarbeit. Damit aber nicht genug neben mehrerer Viertel- und Halbfinalteilnahmen, überstrahlte Platz 3 im

Line Throw von lonel und Moritz sowie der Weltmeistertitel im SERC durch unser Team bestehend aus Elisabeth, Nina, Charlotte und Moritz die ohnehin schon glänzenden Leistungen.



Bleibt als Resumee nur festzuhalten, dass die Rescue 2016 mehr als nur gelungen war. Übertrafen die Ergebnisse und die Medaillenausbeute doch alle Erwartungen. Somit festigte Cha-Wi seine Stellung im nationalen und internationalen Ranking. Als Rettungsorganisation macht es uns dabei besonders stolz durch den SERC-Titel nachgewiesen zu haben, dass unsere Starter*innen nicht nur schnell schwimmen können, sondern auch in der Lage sind in Notsituationen adäquat Hilfe zu leisten. Sicher auch ein Verdienst der guten Erste-Hilfe und Rettungsschwimmbildung, sowie der starken Verzahnung des Trainings mit dem Wasserrettungsdienst auf unseren Stationen.

Nun gilt es den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, denn 2018 steht die nächste Rescue an und durch den Austragungsort Adelaide (Australien) kommt schon allein durch die Anreise eine weitere Herausforderung hinzu.

Termine der Jugend (Veranstaltungen und Wettkämpfe)

11.02.2017	Erwin-Wendrich-Pokal, Luckenwalde
12.02.2017	Bezirksjugendtag, Cha-Wi
04.03.2017	15. Oder-Spree-Kreismeisterschaften, Fürstenwalde
05.03.2017	7. Bezirksmeisterschaften, Cha-Wi
25.-26.03.2017	Berliner Meisterschaften
07.-09.04.2017	Deutsche Senioren Meisterschaften, Andernach
25.-28.05.2017	Junioren Rettungspokal und DLRG Cup Pool, Paderborn
16.-18.06.2017	1. Trophy, Haltern am See
02.07.2017	Langstreckenschwimmen, Berlin
07.-09.07.2017	LiSa/ Youngstar Cup, Eckernförde
13.-16.07.2017	DLRG Cup, Warnemünde
20.-30.07.2017	World Games, Polen
04.-06.08.2017	2. Trophy, Prerow
20.-25.08.2017	7. Trainingslager Rabenberg
25.-27.08.2017	3. Trophy, Langlaur
03.-10.09.2017	Europameisterschaft (Nationalmannschaft - Junioren und offene Klasse), Belgien
06.-08.10.2017	Salzpokal, Halle
02.-05.11.2017	Deutsche Meisterschaften, Hagen (Westfalen)
03.-05.11.2017	Rolandpokal, Wedel
19.11.2017	Raufball I, Cha-Wi
23.-26.11.2017	Deutschlandpokal, Warendorf
26.11.2017	Raufball II, Cha-Wi
noch nicht bekannt	Spiel ohne Grenzen, Wedding-Prenzlauer Berg
unklar	Neuköllner Duathlon, Neukölln/ Wannsee
noch nicht bekannt	Kreuzberger Meisterschaften

Kontakt / Bezirksjugendvorstand

Vorsitzende der Jugend

Meret Wagner

vdj@cha-wi.dlrg-jugend.de

Stv. Vorsitzender der Jugend

Felix Krohm

stvdj@cha-wi.dlrg-jugend.de

Ressortleiter Wirtschaft und Finanzen

Matthias Stüttgen

wuf@cha-wi.dlrg-jugend.de

Ressortleiter Schwimmen,

Retten und Sport - Technik

Markus Rosenkranz

rust@cha-wi.dlrg-jugend.de

Ressortleiterin Schwimmen,

Retten und Sport - Wettkampf

Johanna Bitzan

Stv.: Helena Dammasch

srusw@cha-wi.dlrg-jugend.de

2. Stv.: Christopher Langen (Freigewässer)

freigewaesser@cha-wi.dlrg-jugend.de

Ressortleiter Fahrten, Lager und

internationale Begegnungen

Ulrich Bialas

flib@cha-wi.dlrg-jugend.de

Ressortleiterin Kindergruppenarbeit

Carina Hörner

kiga@cha-wi.dlrg-jugend.de

Ressortleiter Sonderaufgaben und Veranstaltungen - Organisation

David Oehmke

soveo@cha-wi.dlrg-jugend.de

Sonderbeauftragte Geflüchtetenhilfe

Carolin Holzkamp

gefluechtetenhilfe@cha-wi.dlrg-jugend.de

Kinder- und Jugendschutzbeauftragter

Uwe Zarbock

jugendschutz@cha-wi.dlrg-jugend.de

Sonderbeauftragte Seniorensport

Simone Schuster

soesen@cha-wi.dlrg-jugend.de

Internet: cha-wi.dlrg-jugend.de

Kontakt / Bezirksvorstand

Bezirksleiter

Klaus Gänkler
Tel.: 341 21 09
Mobil: 0178-331 31 42
bl@cha-wi.dlrg.de

Stv. Bezirksleiter

Constantin Paffhausen
Tel.: 01577-474 82 65
bl@cha-wi.dlrg.de

Geschäftsführer

Michael Mertens
Tel.: 321 25 57
Mobil: 01578 / 266 66 93
gf@cha-wi.dlrg.de

Leiter Einsatz

Martin Hansch
Tel.: 40 57 11 24
le@cha-wi.dlrg.de

Leiter Ausbildung

Martin Hansch
Tel.: 40 57 11 24
la@cha-wi.dlrg.de

Vorsitzende der Jugend

Meret Wagner
vdj@cha-wi.dlrg-jugend.de

Stv. Vorsitzender der Jugend

Felix Krohm
stvdj@cha-wi.dlrg-jugend.de

Kontakt / Ausbildung

Stv. Leiter Ausbildung

Carsten Ertel Tel.: 323 26 24
ausbildung@cha-wi.dlrg.de

Anfängerschwimmen Stadtbad Charlottenburg

Jutta Struwe
kinderschwimmen-ch@cha-wi.dlrg.de

Anfängerschwimmen Stadtbad Wilmersdorf II

Benedict Wandelt
kinderschwimmen-wi@cha-wi.dlrg.de

Baby-/Kleinkinderschwimmen

Daniela Theile
babyschwimmen@cha-wi.dlrg.de

Erwachsenenschwimmen

Volker Böhm
erwachsenenschwimmen@cha-wi.dlrg.de

Breitensport

Daniela Theile
breitensport@cha-wi.dlrg.de

Kontakt / Einsatz

Leiter Einsatz

Martin Hansch
Tel.: 40 57 11 24
le@cha-wi.dlrg.de

Stationsleitung Stöbensee

Constantin Paffhausen
Tel.: 01577-474 82 65
Stv.: Ulrich Bialas

Wachdienstleitung Stöbensee

Meret Wagner
Stv.: Carina Hörner
sl212@cha-wi.dlrg.de

Tauchwart

Uwe Hahn Tel.: 88 55 09 78
tauchen@cha-wi.dlrg.de

Beauftragter Kraftfahrzeuge

Toralf Kaulich Tel.: 0177-516 05 81
kfz@cha-wi.dlrg.de

Ausbildungsleiter Wasserrettungsdienst

Thomas Schuster Tel.: 301 49 10
alwrđ@cha-wi.dlrg.de

Stationsleitung Teufelssee

Klaus Gänkler Tel.: 341 21 09
Stv.: Volker Böhm

Wachdienstleitung Teufelssee

Carsten Ertel Tel.: 323 26 24
Stv.: Christopher Langen
sl242@cha-wi.dlrg.de

Mitgliedsbeiträge

Beitrags- klasse	Kurze Erläuterung	J a h r e s - beitrag	bei Bankeinzug oder Zahlung bis 15.02.
Ermäßigt	Mitglieder bis zum 18. bzw. zum 27. Lebensjahr, falls in Ausbildung, sowie Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld	60,00 EUR	50,00 EUR
Erwachsener	über 18 Jahre, falls nicht "Ermäßigt"	70,00 EUR	60,00 EUR
Familie	Eltern und deren Kinder bis 18 Jahre bzw. bis 27 Jahre, falls in Ausbildung	140,00 EUR	120,00 EUR
Vereine		200,00 EUR	
Firmen		500,00 EUR	

Erforderliche Nachweise für den ermäßigten Beitrag:

- Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld können bis 30. November des Vorjahres einen Nachweis für das jeweils kommende Jahr einreichen. Ein aktueller Nachweis ist jährlich vorzulegen.
- Mitglieder zwischen 18 und 27 Jahren bitten wir um Mitteilung, wenn sie sich nicht mehr in einem Ausbildungsverhältnis befinden.

/ Postanschrift

*Lehr- und Fortbildungsstätte der DLRG
Charlottenburg-Wilmersdorf
Forckenbeckstraße 14a
14199 Berlin
Tel.: 823 70 13*

/ Geschäftsstelle

*DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
Krumme Straße 10
10585 Berlin
Tel.: 823 70 13
Fax.: 81 86 82 58*

/ Die Wasserrettungsstationen

*Wasserrettungsstation Stößensee
Siemenswerderweg 54
13595 Berlin
Tel.: 361 66 18*

*Wasserrettungsstation Teufelssee
Teufelsseechaussee 28
14193 Berlin
Tel.: 304 33 55*

/ Kinder- und Jugendschutz

*Beauftragter
Uwe Zarbock
jugendschutz@cha-wi.dlrg.de*

